Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT

Abgeordneter Ulf Thiele (CDU)

Schlickmanagement an der Ems: Wann wird das Schlickprojekt im Raum Jemgum/Pogum umgesetzt?

Anfrage des Abgeordneten Ulf Thiele (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 20.10.2026

Im Rheiderland wurde unter Beteiligung des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, der Rheider Deichacht, der Sielacht Rheiderland und des Landkreises Leer ein Pilotprojekt zur Verwertung von Baggergut der Ems auf landwirtschaftlichen Flächen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im März 2025 vorgestellt.

Nach Angaben des NLWKN zeigte das Pilotprojekt positive Auswirkungen auf Böden und Pflanzen, u. a. wurden Ertragssteigerungen festgestellt. Die untersuchten Schwermetall- und Schadstoffgehalte lagen unterhalb der Vorsorgewerte. Zugleich stellte der NLWKN fest, dass für eine großflächige Umsetzung noch förder-, bodenschutz-, abfall- und düngerechtliche sowie naturschutzfachliche Fragen zu klären seien.[1]

Die Rheider Deichacht verfolgt darüber hinaus das Ziel, Ems-Schlick im Bereich des Rheiderlandes, insbesondere im Raum Jemgum/Pogum, zwischenzulagern und perspektivisch als Klei für den Deichbau nutzbar zu machen. Damit könnten Sedimente aus der Ems ortsnah verwertet und zugleich zusätzliche Ressourcen für den Küsten- und Hochwasserschutz geschaffen werden.[2]

Im Haushaltsplan des Landes Niedersachsen für die Haushaltsjahre 2024 bis 2026 sind insgesamt 3,5 Millionen Euro für die Schlickverwertung vorgesehen; als konkrete Maßnahmen werden u. a. die Erfassung rechtlicher Hemmnisse, das Aufzeigen von Lösungen sowie die Umsetzung von Modellprojekten genannt.[3]

1. Wie bewertet die Landesregierung die Ergebnisse des Pilotprojekts „Verwertung des Baggerguts der Ems auf landwirtschaftlich genutzten Flächen“ und welche konkreten Schlussfolgerungen zieht sie daraus für eine dauerhafte, großflächige Schlickverwertung im Rheiderland?

2. Welche konkreten rechtlichen, fachlichen und administrativen Hindernisse stehen nach Kenntnis der Landesregierung derzeit einer Umsetzung des von der Rheider Deichacht verfolgten Schlickmanagements im Raum Jemgum/Pogum entgegen (bitte insbesondere nach naturschutz-, wasser-, bodenschutz-, abfall-, düngemittel- und förderrechtlichen sowie administrativen und fachlichen Hindernissen aufschlüsseln)?

3. Welche Gespräche und Abstimmungen haben seit der Vorstellung der Ergebnisse des Pilotprojekts im März 2025 zwischen der Landesregierung, dem NLWKN, der Rheider Deichacht, dem Landkreis Leer, der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und weiteren beteiligten Stellen zur konkreten Umsetzung eines Schlickprojekts im Raum Jemgum/Pogum stattgefunden (bitte jeweils Datum, beteiligte Stellen und wesentliche Ergebnisse angeben)?

---

[1] Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, „Bessere Böden für Acker und Grünland dank Schlick aus der Ems“, Aufruf am 17.09.2026.

[2] Ostfriesen- Zeitung vom 14. Januar 2026, Klimaschutzprojekt: Emsschlick für den Deichbau - darum dauert es - Ostfriesen-Zeitung, Aufruf am 17.09.2026.

[3] Niedersächsischer Haushaltsplan 2026, Einzelplan 15, Kapitel 1502, Titelgruppe 72, Erläuterungen Seite 39, https://www.mf.niedersachsen.de/download/220748/Epl._15_-_Ministerium_fuer_Umwelt_Energie_und_Klimaschutz.pdf.pdf, Aufruf am 17.09.2026.

4. Wie viele der insgesamt 3,5 Millionen Euro, die im Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2024 bis 2026 für die Schlickverwertung bzw. die Entwicklung von Modellprojekten vorgesehen wurden, sind tatsächlich für konkrete Projekte gebunden bzw. bereits ausgezahlt worden? Welcher Anteil davon steht für das Projekt der Rheider Deichacht im Raum Jemgum/Pogum zur Verfügung?

5. Welche Voraussetzungen müssen für die Förderung und den Mittelabruf des Projekts der Rheider Deichacht im Raum Jemgum/Pogum erfüllt sein, und wer ist gegebenenfalls Zuwendungsempfänger bzw. Antragsteller?